

Hoch die Beete!

Hochbeete sind praktisch und beliebt, allerdings brauchen sie anfangs ein wenig Vorbereitung. Zahlreiche Hefte und Bücher liefern Anregungen. Wir fassen zusammen, wie Sie ein Hochbeet planen und damit Ihren Schulgarten bzw. Schulhof bereichern.

LERNZIELE UND KOMPETENZEN

Fächer: Sachkunde, Schulgarten

Die Schülerinnen und Schüler

- » lernen die Schichten und Materialien eines Hochbeetes kennen;
- » bauen und befüllen ein Hochbeet;
- » suchen Arten aus und bepflanzen es;
- » basteln Pflanzschilder aus Weidenruten;
- » organisieren die Pflege und Ernte;
- » legen ein Garten-/Beetheft an.



SACHINFORMATION

GÄRTNERN AUF STEIN UND BETON

Die großen Pflanzkästen sind beliebt. Denn sie ermöglichen das Gärtnern im Stehen oder Sitzen und sogar an Orten, die für andere Beetformen ungeeignet sind, z. B. auf betonierte oder gepflasterte Flächen wie Schul- und Innenhöfen. Und auch die Pflanzen profitieren: Die Gewächse sind leichter vor Schädlingen zu beschützen und gedeihen besser, weil die Beete Wärme speichern können und sogar erzeugen – wenn darin Kompost verrottet.

BAUSATZ ODER SELBSTSCHRAUBEN

Im Baumarkt und Gartencenter sind mittlerweile diverse Materialsets, v. a. aus Holz, erhältlich. Für Selbsterbauer gibt es online eine Fülle an Anleitungen, passend für fast jeden Ort und jedes Budget. Geläufig sind rechteckige Beete mit einer Höhe von 80 bis 90 Zentimetern – für Kinder besser etwas tiefer – und einer Grundfläche von etwa ein mal zwei Metern. Die Größe richtet sich v. a. nach Bedarf und Platz – und der Armlänge: Von beiden Seiten sollte

die Beetmitte gut zu erreichen sein. Soll das Beet transportabel sein, empfiehlt sich der Bau auf einer Europalette (80 mal 120 Zentimeter), sodass man es mit einem Hubwagen versetzen kann.

Diverse Baumaterialien sind möglich: Bretter, z. B. aus Lärchenholz, und Bohlen, Paletten, Palisadenhölzer oder -steine, Betonringe (Kanalbau), Metallgitter und alte Badewannen. Von Autoreifen ist abzusehen. Bei jedem Konstrukt sollte unten ein Schutz vor Wühlmäusen (z. B. Kaninchendraht) und an den Innenseiten Noppenfolie gegen Nässe angebracht werden. Bei der Beschaffung des Materials und der später nötigen Gartengeräte können Schülereltern, Großeltern, Gartenbauvereine, Landwirte, die Kommune, handwerkliche und gartenbauliche Betriebe aus der Region unterstützen, ebenso bei Planung und Aufbau. Die Kinder sollten viel eingebunden sein.

SCHICHT FÜR SCHICHT BEFÜLLEN

Das klassische Hochbeet verwertet nachhaltig Gehölzabschnitte, Grünschnitt und Kompost, wie sie im Frühjahr und Herbst im (Schul-)Garten

kostenfrei anfallen. Alternativ sind Spezialerden für alle Hochbeetschichten im Handel erhältlich. Der Aufbau erfolgt immer in mindestens zwei Schichten, wobei das Material von unten nach oben feiner wird. Vorhandene organische Materialien aus dem Garten lassen sich dabei mit gekauften Erden kombinieren.

Der **Unterbau** bekommt grobes Material: Bis etwa halbe Höhe zerkleinerte Äste und Zweige. Sie sorgen für den Wasserablauf und für Stabilität. Alternativ gibt es strukturstabile Erde und z. B. Holzschnitzel zu kaufen. Darauf kommt die wertvolle **Vegetationsschicht**, in der organisches Material verrottet, Humus bildet und in der später das größere Gemüse wurzelt. Falls vorhanden, zunächst Gras mit der Erde nach oben auf den Unterbau legen, dann groben Kompost, feuchtes Laub, Rasenschnitt (max. 5 Zentimeter) usw. einfüllen. Die Dicke der Schicht richtet sich nach der Menge an vorhandenem Material (z. B. 25 Zentimeter). Nährstoffreiche Pflanzerde mit Kompost ist die käufliche Alternative, in geprüfter Qualität, vorrangig torffrei.



Beim gemeinsamen Planen, Bauen und Bepflanzen eines Hochbeetes können Kinder viel lernen – GärtnerInnen unterstützen gern.

Darauf folgt die **Pflanzschicht** mit fertiger Komposterde und/oder humusreicher Gartenerde, also dem feinsten Material. Ihre Dicke sollte mindestens 5 bis 10 Zentimeter betragen, denn aus dieser Schicht bekommen die Jungpflanzen ihre Nährstoffe. Zum Schutz, z.B. vor Austrocknung, kann optional eine dünne Schicht aus getrocknetem Gras, feinem Rindenmulch o.Ä. auf dem fertig bepflanzten Beet verteilt werden.

GEMEINSAM BEPFLANZEN

Was nachher im Hochbeet gedeihen soll, ist reine Geschmackssache: Ob Gemüse, Kräuter oder Blumen – erlaubt ist, was schmeckt bzw. gefällt. Kräuter eignen sich gut für Anfänger. Die Klasse darf die Arten selbst auswählen. In den Beeten sollten 4 bis 5 Pflanzenarten zum Probieren wachsen, in Längs- oder Querreihen, und zwar pro Art so viele Exemplare, dass alle Kinder bei der Ernte etwas abbekommen. Wenn es nur ein Hochbeet gibt, weitere Gemüsearten lieber im nächsten Jahr ausprobieren.

Da es sich um eine Mischkultur auf engem Raum handelt, sollte man Pflanzen kombinieren, die sich gut vertragen und weniger um Nährstoffe konkurrieren. Zwiebeln und Bohnen schwächen sich z.B., aber beide vertragen sich mit Erdbeeren (s. Tab. 2/Extrablatt). Gute Nachbarn helfen sich gegen Krankheiten und Schädlinge, z.B. hält Knoblauch Pilzkrankheiten von Erdbeeren fern und blühendes Steinkraut (Alyssum) lockt Nützlinge an, die den Blattlausbefall bei Salaten verhindern können (s. Tab. 3/Extrablatt).

Außerdem sind Pflanzen mit kurzen Kultur- und frühen Erntezeiten vorteilhaft, damit die SchülerInnen das meiste schon vor den Ferien ernten und verarbeiten bzw. verzehren können. Für den Anfang empfehlen wir Erdbeeren,

Pflücksalat, Radieschen und Kohlrabi zu säen bzw. zu pflanzen. Mehr zu diesen Arten in Heft 13.

PFLERGELEICHT ZUR ERNTE

Anfangs brauchen die Pflanzen mehr Pflege. Das regelmäßige Gießen und Unkrautjäten verteilt ein kleiner „Dienstplan“ auf viele Hände. Gießkanne, Wasser, Harke & Co. sollten zu festen Zeiten zugänglich sein, z.B. in den großen Pausen. Zudem gibt es pfiffige Baupläne für einfache Bewässerungssysteme, die Wochenenden überbrücken. Netze, Windschilde und Flatterbänder schützen die Jungpflanzen vor Tieren wie Vögeln.

Neben den Diensten sollten auch Regeln zum Naschen und Ernten geklärt werden. Der Pflücksalat liefert z.B. regelmäßig einzelne Salatblätter für die Pausenbrote. Das Beet im Herbst abräumen und mit Brettern abdecken oder Gründüngung für den Winter aussäen. Sie fördert das Bodenleben, hält Nährstoffe in der Erde und Unkraut fern.

Vor der nächsten Saison braucht das Beet etwas neue Erde, Dünger und/

oder Kompost, denn mit der Ernte gehen Nährstoffe verloren, besonders beim Anbau von sogenannten Starkzehrern (s. Tab. 1/Extrablatt). Falls das Beet über die Monate etwas einsackt, auch einfach auffüllen. Ein Austausch der Pflanzschicht ist zu empfehlen, aber nicht zwingend nötig, wenn im Folgejahr wieder dieselben Pflanzenarten angebaut werden sollen, da diese bodenbürtige Krankheitserreger für dieselbe Pflanzenfamilie hinterlassen. Es lohnt sich, Tipps für günstige Fruchtfolgen (s. Tab. 4/Extrablatt) zu befolgen.



METHODISCH-DIDAKTISCHE ANREGUNGEN

Anhand eines Hochbeetes, seines Baus und seiner Pflege lässt sich eine Menge lernen. Die Lehrkraft sucht die Bauform aus und koordiniert die Materialbeschaffung (**Beispiel-Materialliste** zum Download), eventuell zusammen mit der Lehrkraft für Werken und Fachleuten. Ein Tag Bauzeit sollte reichen, vorab aber unbedingt die Arbeits- und Sicherheitsregeln mit den Kindern üben (s. S. 34 in „Beim Gärtnern lernen“).

Vor dem Befüllen erklärt die Lehrkraft die Schichten, am besten anhand von Proben der Materialien. Die Kinder halten das Gelernte mit **Arbeitsblatt 1** fest. Im Unterricht planen sie auch die Bepflanzung. Dazu dienen **Arbeitsblatt 2** und mehrere **Extrablätter** (Download). Wiederholen Sie ggf. die Gemüsearten (s. Bausteine Linkkasten) und basteln Sie Pflanzen-Schilder aus Weidenruten, siehe **Sammelkarte** (S. 17).

Legen Sie mit den Kindern ein Beet-Saisonheft an, das sie bei den Geräten deponieren. Was die Kinder Neues beobachten oder lernen, tragen sie dort ein. Fassen Sie regelmäßig die zentralen Erkenntnisse zusammen.

LINK- UND MATERIALTIPPS

- » Anknüpfende Materialien in Heft 3 [Erdbeeren], 13 [5 am Tag Beet, Kompost], 17 [Küchenkräuter], 22 [Gemüsefamilien] und 28 [Gemüse-Gartenjahr] unter ima-lehrermagazin.de
- » Materialsammlung „Beim Gärtnern lernen“ von i.m.a e.V. und Zentralverband Gartenbau e.V. mit 6 Unterrichtsbausteinen unter ima-shop.de
- » Arbeitsheft „GartenKinder“ (Nr. 1624) mit bebilderten Pflanzenanleitungen und Broschüre „Lernort Schulgarten“ (Nr. 3910) des BZL unter ble-medienservice.de
- » Reichhaltiges Materialverzeichnis, direkter Download möglich, unter bag-schulgarten.de, z.B. Broschüre „Garten³ – Hoch, höher, Hochbeet!“ aus Baden-Württemberg
- » Diverse Tipps von Bau bis Fruchtfolge unter www.plantura.garden/gartentipps und mein-schoener-garten.de/gartenpraxis → Suche „Hochbeet“
- » Sonderausgabe „Hochbeet“ 2/2019 der Zeitschrift *Kraut & Rüben*, zu bestellen unter landecht.de
- » Kontakte zu GärtnerInnen als Ansprechpartner für Schulen über Zentralverband Gartenbau e.V. (ZVG), Referat Bildung und Forschung unter info@beruf-gaertner.de

HOCHBEET ARBEITSBLATT 1

Name

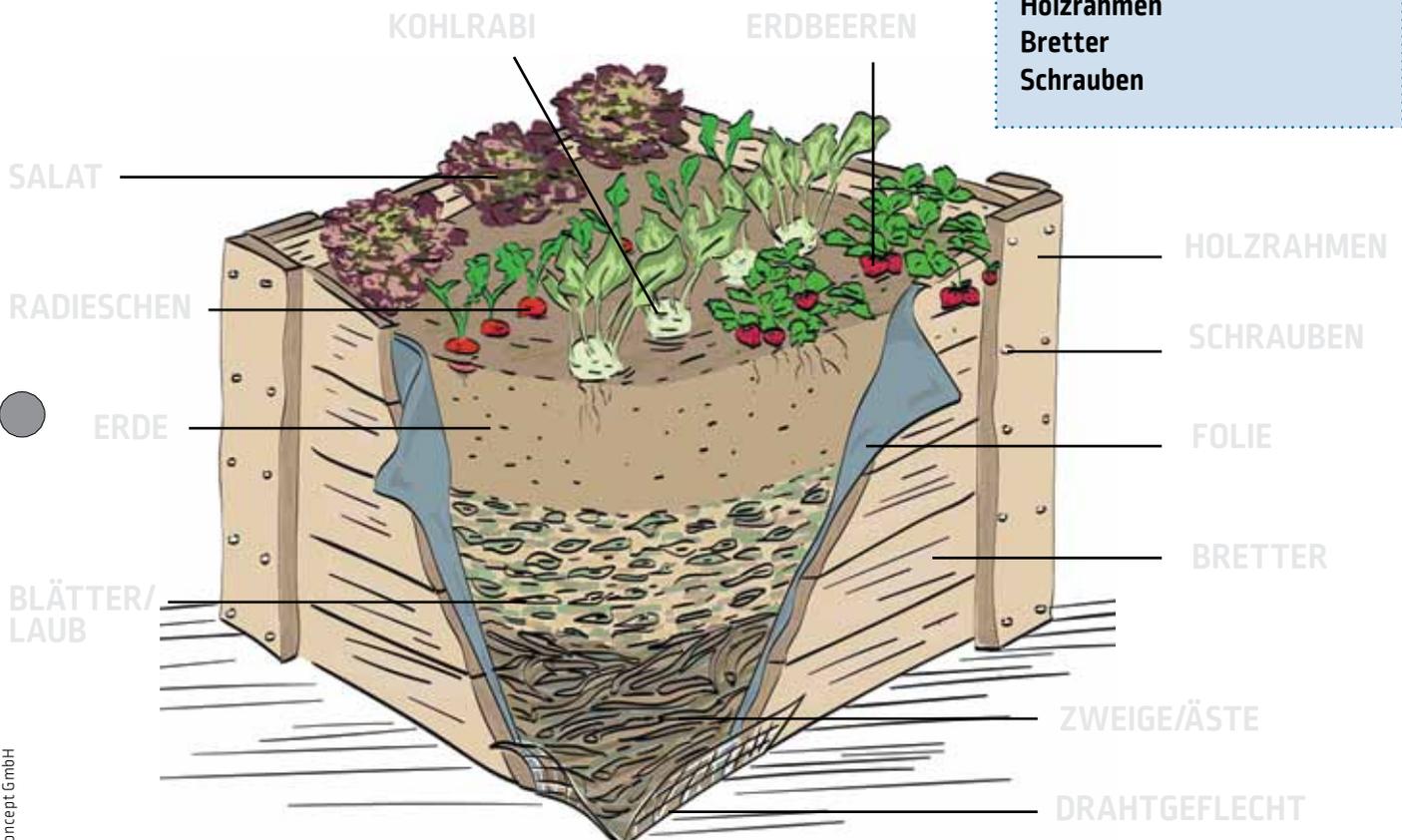
Datum

Ein Beet mit Schichten

Wie du schon gehört hast, gehören ins Hochbeet verschiedene Schichten. Sie werden von unten nach oben feiner. Das Material zum Befüllen kommt größtenteils aus dem Garten: von Sträuchern, Bäumen, Komposthaufen und anderen Beeten. Wer darauf nicht zurückgreifen kann, findet z. B. im Gartencenter Spezialerden für Hochbeete zum Kauf.

- Schau dir die Zeichnung des Hochbeetes genau an. Welche Pflanzenteile und andere Dinge erkennst du (wieder)? Beschrifte sie.**
Tipp: Im Kasten rechts stehen Begriffe als Starthilfe.
- Lies die Textkästen.**
Zeichne einen Pfeil zu der zugehörigen Schicht.

Kohlrabi
Erdbeeren
Radieschen
Salat
Folie
Erde
Blätter/Laub
Zweige/Äste
Drahtgeflecht
Holzrahmen
Bretter
Schrauben



Pflanzschicht

In der feinen Erde finden die Pflanzen viele Nährstoffe.

Unterbau

Er sollte schön luftig sein und die oberen Schichten stützen.

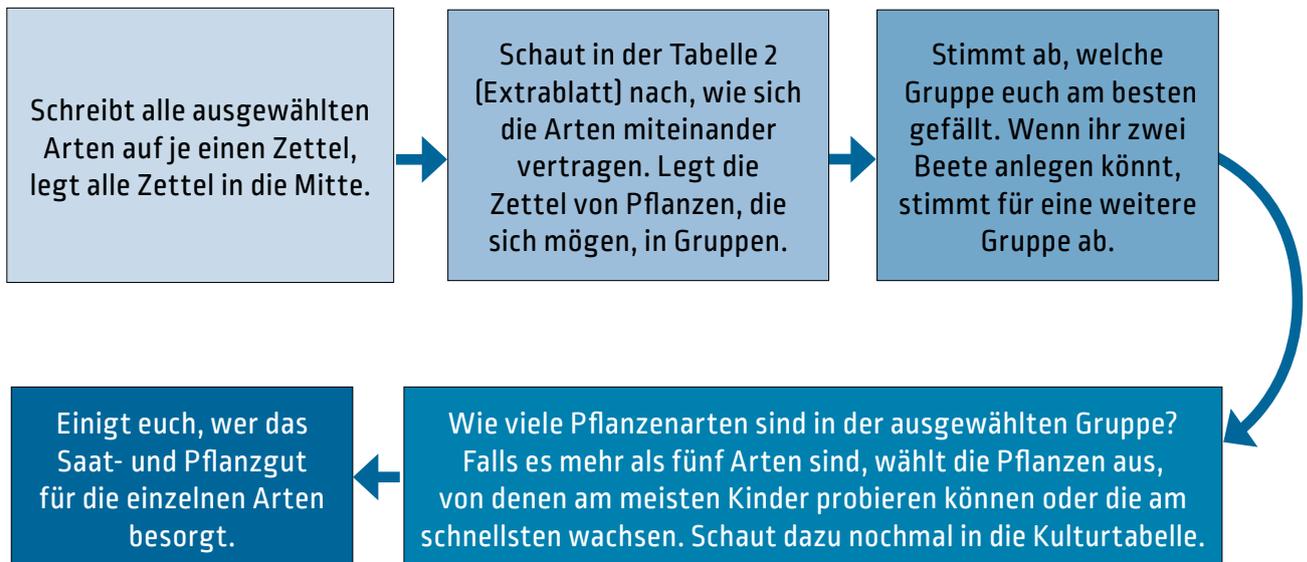
Vegetationsschicht

Der Kompost verrottet weiter und gibt Wärme ab.

Pflanzenfreunde für unser Hochbeet

Der Platz im Hochbeet ist begrenzt, wir müssen uns gut überlegen, wie wir es bepflanzen. Vorsicht: Nicht alle Pflanzen „mögen“ sich und behindern sich beim Wachsen. Andere dagegen helfen sich sogar gegenseitig. Eine gute Planung lohnt sich also! Die folgenden Aufgaben helfen dir dabei.

- ① **Suche dir zwei Pflanzenarten aus Tabelle 1 (Extrablatt) aus, die du magst und die zu dieser Jahreszeit gesät oder gepflanzt werden können.**
- ② **Einige dich mit deiner Klasse auf eine Auswahl von 5 Arten. Gehe dafür wie folgt vor:**



TIPPS VOM GARTENPROFI:

Damit später jede Pflanze genug Platz zum Wachsen hat, solltest du beim Aussäen und Setzen der jungen Pflanzen diese Abstände einhalten:

- » Radieschen in Reihen im Abstand von 20 cm
- » Erdbeerpflanzen einzeln im Abstand von je 35 cm
- » Kohlrabi einzeln im Abstand von je 30 cm
- » Pflücksalat einzeln im Abstand von je 15 cm

Beachte also genau die Angaben zum Pflanzabstand auf den Samentüten bzw. Schildchen. Am besten misst du den Abstand aus und legst mehrere Schnüre auf den Boden. Entlang dieser Schnüre säst und pflanzt du.

- ③ **Schaut in Tabelle 3 (Extrablatt) nach, welche Pflanzenarten helfen, Krankheiten und Schädlinge von eurem Wunschbeet fernzuhalten.**

HOCHBEET EXTRABLATT

Mögliche Materialliste

✓ Baumaterial für Rahmen inkl. Sockel Hochbeet (Grundfläche einer Palette, ca. 75 cm hoch)

1 Europalette als Sockel des Hochbeets (80 x 120 cm)

2 x 4 Bohlen für Längsseiten (14,5 x 120 cm, 28 mm dick)

2 x 3 Holme (8 x 60 cm, 30 mm dick) zum Vormontieren der Längsseiten

2 x 4 Bohlen für Stirnseiten (14,5 x 74,5 cm, 28 mm dick)

34 Stück Holzschrauben (5 x 50 mm), bevorzugt mit Sechsrundprofil (z.B. Torx)

Noppenfolie zum Schutz der Innenseiten (mind. 4 m lang bei 60 cm Breite)

1 Stück Drahtgeflecht zum Auslegen auf der Europalette (ca. 90 x 130 cm)

✓ Werkzeuge für die Montage

Akkuschrauber-Set (inkl. Ersatzakku, Bohrer und Bits)

Schraubendreher

Holz- oder Metallbohrer 4 mm

Größere Schere für Noppenfolie

Hammer und mind. 20 Reißnägel für die Folie, alternativ Tacker inkl. Klammern

✓ Material für Befüllung und Aussaat

Reisig / Gehölzabschnitte

Laub

Stroh

Rindenmulch / Hackschnitzel

altes Hochbeetmaterial

gesiebter Kompost

4 Säcke Blumenerde

evtl. Sand zum Mischen mit Erde und Saatgut

verschiedene Sämereien und Jungpflanzen

✓ Gartenwerkzeug

3 Gartenscheren

2 Schubkarren

6 Schaufeln

6 Spaten

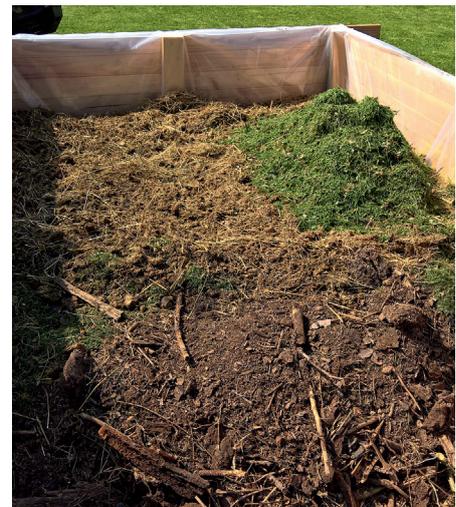
3 Harken

3 Handschaufeln

6 Gießkannen à 5 l

ZEITRAHMEN

Wenn alle Materialien und Werkzeuge bereitliegen, ist das Hochbeet innerhalb weniger Stunden, maximal innerhalb eines Tages errichtet.



Neu angelegtes Hochbeet - hier mit einfacher Folie. Noppenfolie ist empfehlenswerter.

NOTIZEN

Name

Datum

Tabelle 1: Gemüsekulturen im Hochbeet

Gemüse	JAN	FEB	MÄR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	Standort	Düngerbedarf	Gute Nachbarn	Schlechte Nachbarn
Bohnen				■	■	■	■	■	■				☀	Schwachzehrer	Erdbeeren, Gurken, Kohl, Salat, Rote Bete, Tomaten	Erbsen, Fenchel, Knoblauch, Lauch, Zwiebeln
Brokkoli					■	■		■	■				☀ - ☁	Starkzehrer	Kartoffeln, Salat	Bohnen, Möhren, Kohl, Radieschen, Spinat, Tomaten
Dicke Bohnen		■	■			■							☀ - ☁	Schwachzehrer	Brokkoli, Kartoffeln, Möhren, Spinat	Bohnen, Erbsen, Fenchel
Erbsen			■	■	■	■	■						☀	Schwachzehrer	Fenchel, Gurken, Kohl, Kopfsalat, Möhren, Radieschen, Zucchini	Bohnen, Kartoffeln, Lauch, Tomaten, Zwiebeln
Feldsalat	■	■	■					■	■	■			☀	Schwachzehrer	Bohnen, Kohlrabi, Kohl, Lauch, Radieschen, Spinat, Zwiebeln	---
Fenchel			■	■	■	■	■						☀	Mittelstarkzehrer	Brokkoli, Feldsalat, Grünkohl, Gurken, Kopfsalat, Kürbisse, Lauch, Spinat, Zucchini	Bohnen, Dicke Bohnen, Tomaten
Grünkohl	■					■					■		☀	Mittelstarkzehrer	Bohnen, Erbsen, Gurken, Radieschen, Rote Bete, Salat, Spinat	Kartoffeln, Kohl, Lauch
Gurken				■			■	■	■	■			☀	Starkzehrer	Bohnen, Dill, Erbsen, Fenchel, Kohl, Kopfsalat, Lauch, Rote Bete, Zwiebeln	Kartoffeln, Radieschen, Tomaten
Kartoffeln		■	■	■		■	■	■					☀	Starkzehrer	Kohl, Kohlrabi, Spinat	Kürbis, Sellerie, Tomaten
Kohlrabi			■	■	■	■	■	■					☀ - ☁	Mittelstarkzehrer	Bohnen, Erbsen, Kartoffeln, Kopfsalat, Lauch, Radieschen, Rote Bete, Spinat, Tomaten	Brokkoli, Fenchel, Grünkohl, Zwiebeln
Kürbis				■	■					■			☀	Starkzehrer	Bohnen	Kartoffeln
Lauch				■				■	■	■			☀ - ☁	Starkzehrer	Kohl, Kopfsalat, Möhren, Tomaten	Bohnen, Erbsen, Rote Bete
Mangold				■	■	■	■						☀ - ☁	Mittelstarkzehrer	Kohl, Möhren, Radieschen	Rote Bete, Spinat
Möhren			■	■	■	■	■	■					☀	Schwachzehrer	Dill, Erbsen, Knoblauch, Lauch, Radieschen, Tomaten, Zwiebeln	Kartoffeln, Lauch, Rote Bete
Paprika			■										☀	Mittelstarkzehrer	Basilikum, Kohl, Lauch	Erbsen, Fenchel, Gurken, Kartoffeln
Radieschen			■	■	■	■	■	■					☀	Mittelstarkzehrer	Bohnen, Erbsen, Kohl, Kopfsalat, Möhren	Gurken
Rote Bete				■	■	■		■	■				☀ - ☁	Mittelstarkzehrer	Dill, Gurken, Kohlrabi, Kohl, Pflücksalat, Zwiebeln	Spinat
Rukola (Rauke)			■	■	■	■	■	■					☀	Mittelstarkzehrer	Salat, Zwiebeln	Erbsen, Kresse, Mangold, Spinat
Salat				■	■	■	■	■					☀ - ☁	Mittelstarkzehrer	Bohnen, Erbsen, Grünkohl, Gurken, Möhren, Radieschen, Rote Bete, Tomaten, Zwiebeln	Sellerie
Spinat			■	■	■			■	■				☀ - ☁	Mittelstarkzehrer	Bohnen, Kartoffeln, Kohlrabi, Kohl, Radieschen, Tomaten	Rote Bete
Tomaten			■				■	■	■				☀	Starkzehrer	Bohnen, Kohl, Kohlrabi	Erbsen, Fenchel, Kartoffeln
Winterheckezwiebel			■	■	■	■	■	■	■				☀	Mittelstarkzehrer	Erdbeeren, Dill, Kopfsalat, Möhren, Rote Bete	Bohnen, Erbsen, Kohl
Zucchini				■	■	■	■	■					☀	Starkzehrer	Kopfsalat, Lauch, Möhren, Radieschen, Rote Bete, Spinat, Zwiebeln	Gurken, Kartoffeln, Tomaten

■ Vorkultur unter Glas/im Haus ■ Direktsaat ■ Ernte

☀ sonnig ☀ - ☁ halbschattig

Tabelle 2: Verträglichkeit von Pflanzen

	Auberginen	Buschbohnen	Chinakohl	Endivien	Erbsen	Erdbeeren	Feldsalat	Fenchel	Gurken	Kartoffeln	Knoblauch	Kohlrarten	Kohlrabi	Kopfsalat	Lauch	Mangold	Meerrettich	Möhren	Radieschen, Rettich	Rhabarber	Rote Bete	Sellerie	Spinat	Stangenbohnen	Zucchini	Zwiebeln
Auberginen										⊖		⊕		⊕									⊕			
Buschbohnen			⊕		⊖	⊕		⊖	⊕	⊕	⊖	⊕	⊕	⊕	⊖	⊕			⊕	⊕	⊕	⊕	⊕	⊖		⊖
Chinakohl	⊕			⊕								⊖			⊖			⊕	⊖		⊕		⊕			
Endivien								⊕							⊕									⊕		
Erbsen	⊖	⊕						⊕		⊖	⊖	⊕	⊕	⊕	⊖			⊕	⊕		⊕		⊕	⊖	⊕	⊖
Erdbeeren	⊕					⊕					⊕	⊕	⊕	⊕	⊕				⊕		⊕		⊕	⊕	⊕	⊕
Feldsalat						⊕		⊕			⊕	⊕	⊕	⊕	⊕				⊕				⊕	⊕	⊕	⊕
Fenchel	⊖			⊕	⊕			⊕		⊖				⊕										⊖		⊕
Gurken	⊕							⊕		⊖	⊕	⊕		⊕	⊕				⊖		⊕	⊕		⊕	⊖	⊕
Kartoffeln	⊖	⊕			⊖				⊖				⊕				⊕				⊖	⊖	⊕			⊖
Knoblauch	⊖	⊕			⊖	⊕						⊖			⊕			⊕			⊕		⊕	⊖		⊕
Kohlrarten	⊕	⊕	⊖	⊕	⊕	⊕		⊕			⊖	⊖	⊖	⊕		⊕			⊕	⊕		⊕	⊕			⊖
Kohlrabi	⊕	⊕			⊕	⊕				⊕		⊖	⊕	⊕	⊕				⊕	⊕		⊕	⊕			
Kopfsalat	⊕	⊕	⊕		⊕	⊕		⊕			⊕	⊕	⊕						⊕	⊕		⊕	⊕			
Lauch	⊖	⊖	⊕	⊖	⊕	⊕		⊕			⊕	⊕	⊕	⊕				⊕		⊖	⊕			⊖		
Mangold	⊕																	⊕	⊕		⊖		⊖			
Meerrettich										⊕																
Möhren		⊕			⊕					⊖	⊕		⊕	⊕	⊕	⊕			⊕			⊖				⊕
Radieschen, Rettich	⊕	⊖		⊕	⊕	⊕		⊖				⊕	⊕	⊕		⊕							⊕	⊕		⊖
Rhabarber	⊕											⊕		⊕									⊕	⊕		
Rote Bete	⊕			⊕	⊕	⊕		⊕	⊕	⊖	⊕	⊕	⊕		⊖	⊖						⊖	⊕	⊕	⊕	⊕
Sellerie	⊕	⊕						⊕	⊖			⊕	⊕	⊕	⊕			⊖			⊖	⊕	⊕			
Spinat	⊕		⊕			⊕	⊕					⊕	⊕			⊖			⊕	⊕	⊖	⊕	⊕			
Stangenbohnen		⊖		⊕	⊖		⊕	⊖	⊕		⊖	⊕	⊕	⊕	⊖				⊕			⊕	⊕			⊖
Zucchini					⊕			⊖			⊕	⊖		⊕							⊕		⊕			⊕
Zwiebeln	⊖			⊖	⊖	⊕	⊕	⊕	⊖	⊕	⊖	⊖		⊕		⊕		⊕	⊖		⊕		⊖	⊕		⊕

Kreuze: ⊖ = unverträglich, ⊕ = förderlich, kein/leer = egal, keine Wechselwirkung bekannt

Tabelle 3: Nützliche Begleitpflanzen

Pflanze	Bepflanzung zu:	Wirkung
Basilikum	Tomaten, Kohl	gegen Mehltau und weiße Fliege
Bohnenkraut	Bohnen	gegen schwarze Bohnenlaus, fördert Wachstum und Aroma
Borretsch	insektenbestäubten Pflanzen wie Gurken, Zucchini, Kürbis	lockt Insekten an
Dill	Möhren, Kohl	Duftstoffe halten Schädlinge ab
Kerbel	Salat	gegen Läuse
Knoblauch	Erdbeeren	bakterizide und fungizide Wirkung
Königskerze	zu allen Arten, in älteres Hochbeet, an Beetränder	lockert verhärteten Boden auf
Rettich	Lauch	gegen Lauchmotte
Ringelblume	Kartoffeln, Kohl und allen anderen Arten	gegen Nematoden und Drahtwürmer, fördert die Durchwurzelung und Bodengesundheit
Tagetes („Studentenblume“)	Kartoffeln, Kohl und allen anderen Arten	gegen Nematoden und für Bodengesundheit
Schalotte / Zwiebel	Erdbeeren, Möhren	gegen Pilzkrankheiten
Salbei, ebenso Eberraute, Pfefferminze	Kohl, Möhren	gegen Kohlweißling, Rosmarin auch gegen Möhrenfliege
Wermut	Lauch	gegen Lauchmotte

Name

Datum

Tabelle 4: Fruchtfolgen im Hochbeet

Die folgenden zwei beispielhaften Fruchtfolgen berücksichtigen die Wirkungen zwischen den Pflanznachbarn. Die Reihenfolge wurde für neu befüllte Hochbeete gewählt. Wird das Hochbeet schon einige Jahre bepflanzt, besser bei Jahr 3 oder 4 beginnen. Die Erbsen (Leguminose) binden Stickstoff im Boden und wirken wie eine Gründüngung.

Sollten mehrere Hochbeete vorhanden sein, den Beeten unterschiedliche Jahrgänge der Fruchtfolge zuweisen. So wachsen möglichst viele verschiedenen Gemüsearten pro Jahr.

Hochbeet

nährstoffreich,
neu befüllt oder gedüngt

nährstoffarm,
länger nicht gedüngt

Fruchtfolge- Beispiel 1

1. Jahr
Kürbis,
Zucchini,
Fenchel

4. Jahr
Radieschen,
Salate,
Erbsen

2. Jahr
Kohlrabi,
Gurken,
Rote Beete

3. Jahr
Möhren,
Zwiebeln, Dill,
Mangold, Erdbeeren

Fruchtfolge- Beispiel 2

1. Jahr
Lauch,
Kartoffeln, Pflück-
oder Kopfsalat

4. Jahr
Radieschen,
Erbsen

2. Jahr
Möhren, Dill,
Radieschen
oder Rettich

3. Jahr
Salate,
Zwiebeln,
Rote Beete